

Craigmillar Castle

Geschichte

Rundgang durch das Craigmillar Castle

Außenhof & Kirche

Innere Verteidigungsmauer

Torweg

Tower House

Torbogen & Empfangsraum

Vorratskeller & Wachstube

Great Hall

Küche & Schlafgemach

Dachgeschoss

Osttrakt

Küche

Seitentor und Innenhof

Backhaus & Gefängnis

Westtrakt

Gesellschaftszimmer & Privatgemach

Küche & Weinkeller

Westgarten & Fischteich

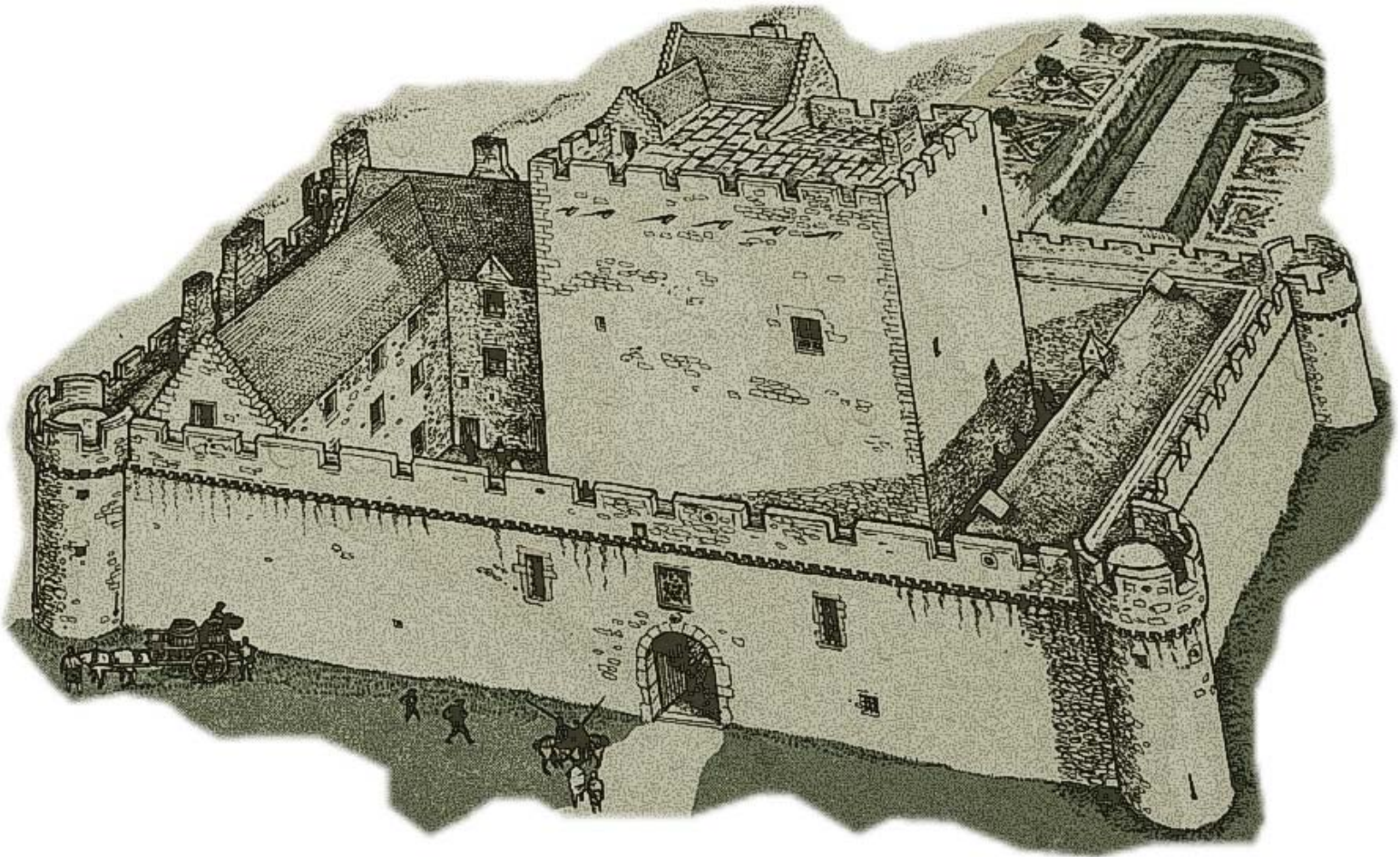
Kapelle und Ostgarten

Die Preston of Gorton

Die Gilmours of Craigmillar

Queen Mary und das Craigmillar Castle

Craigmillar Castle

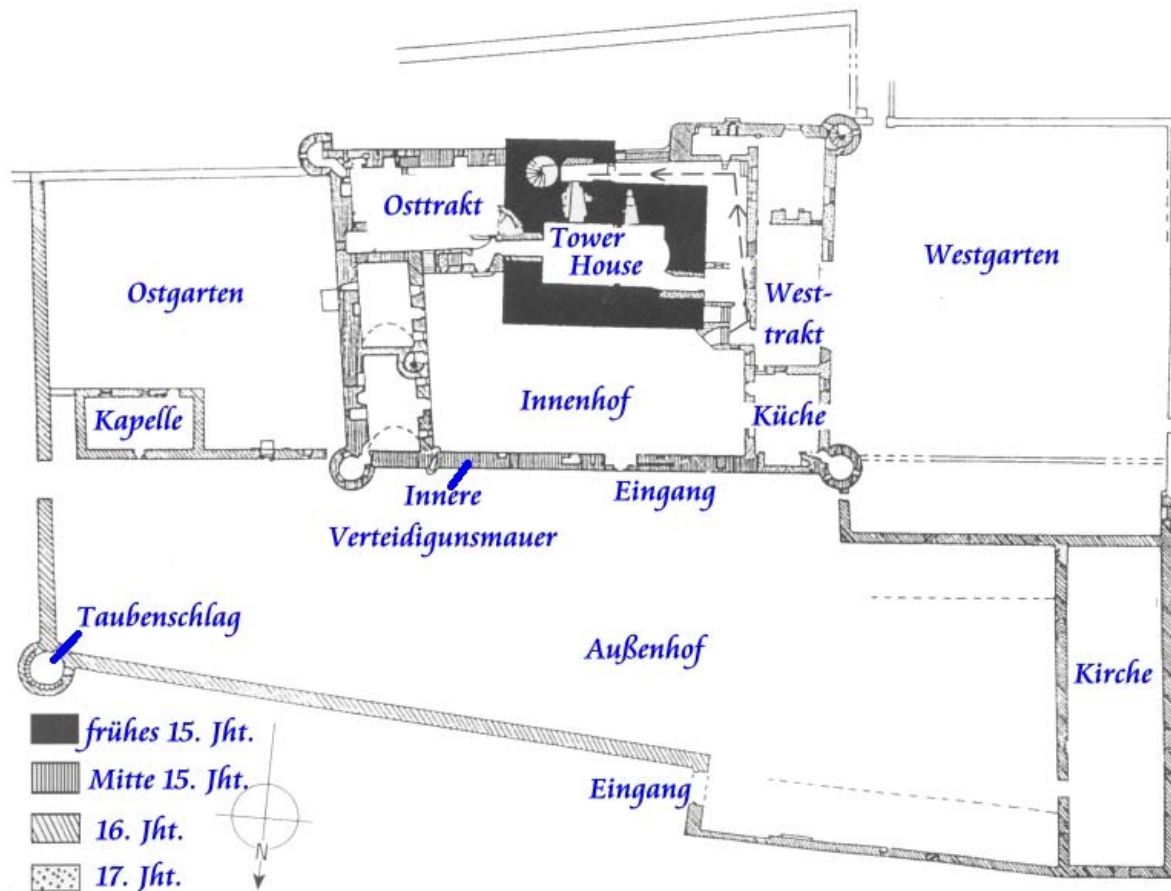


Das Craigmillar Castle ist eine der am besten erhaltenen spätmittelalterlichen Burgen in ganz Schottland. Im frühen 15. Jht. begannen die Bauarbeiten und in den nächsten zweieinhalb Jahrhunderten entwickelte sich das Castle zu einem komfortablen Wohnsitz mit herrlichen Gartenanlagen, der von Weideland umgeben war.

Nicht nur mit der Geschichte von Edinburgh sondern auch mit der von Maria Stuart ist das Craigmillar Castle eng verbunden. Die Familie Preston, die Craigmillar erbauen ließen, waren eng Anhänger von Maria Stuart und brachten viele Richter und Bürgermeister hervor, die in Edinburgh arbeiteten. Auch ihre Nachfolger auf Craigmillar, die Gilmours hatten diverse Persönlichkeiten in ihren Reihen, die z.B. Parlamentsabgeordnete für die Region Midlothian waren.

Craigmillar Castle

Rundgang durch das Craigmillar Castle



Außenhof & Kirche

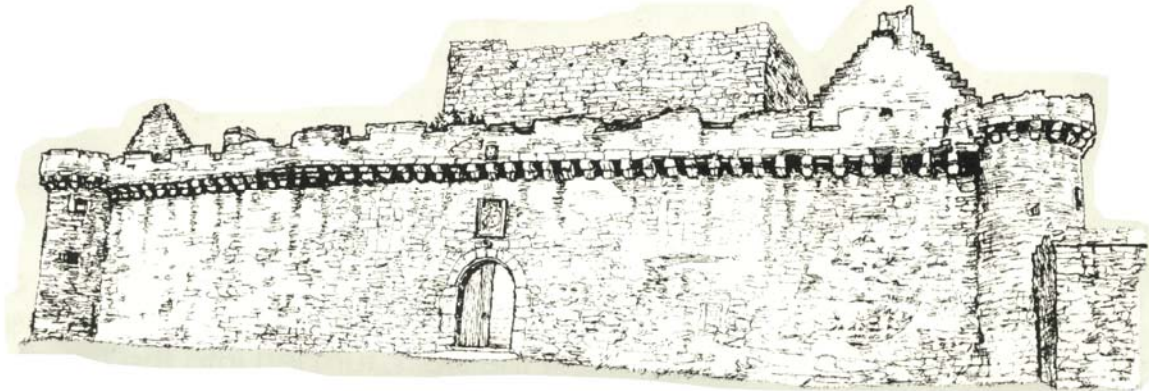
Auf den Außenhof gelangt man durch den einen Torweg. Das große Gelände an der Nordseite des Castles ist von einer wuchtigen Mauer, die aus dem 16. Jht. stammt umschlossen. Wahrscheinlich befanden sich auf dem Außenhof früher Gebäude wie Stallungen und Scheunen. Ein Taubenschlag in der Nordostecke ist noch heute erhalten.



Auf der Westseite befinden sich die Überreste eines aus dem 16. Jht. stammenden Nebengebäudes. Es wurde im Jahre 1687 zu einer presbyterianischen Kirche umgebaut. Über der Tür prangt eine Wappenschild mit den drei Einhörnern der Prestons und darunter die Jahreszahl 1549. Man geht davon aus, dass sich dieses Schild früher am Außentor befand.

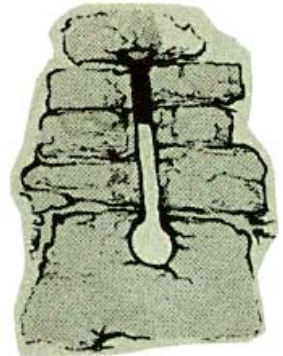
Craigmillar Castle

Innere Verteidigungsmauer



Bereits im 15. Jht. wurde die höhere Innere Verteidigungsmauer errichtet. Die imposante Verteidigungsanlage mit der schönen Brustwehr umschließt das Tower House, den Ost- und Westtrakt sowie den gesamten Innenhof und ist eine der eindrucksvollsten alten Burgmauern in ganz Schottland.

In allen vier Ecken befindet sich je ein Rundturm mit Schießscharten, so dass das Castle nach allen Seiten hin gut zu verteidigen war. Bemerkenswert ist neben der Vielzahl an Schießscharten in den Ecktürmen jedoch auch die außergewöhnliche Form, die an ein umgedrehtes Schlüsselloch erinnert. Diese Art von Schießscharte stammt aus dem späten 14. Jahrhundert, als die ersten Feuerwaffen in England eingeführt wurden und resultiert aus der einfachen Erweiterung der früheren Bogenschlitze. Dem Schützen wurde hierdurch ermöglicht, den Lauf seiner Waffe im abgerundeten Teil abzulegen, während er sein Ziel durch den oberen Schlitz fixierte.



Torweg



Über dem Eingangstor in der Nordmauer prangt das Familienwappen der Prestons. Es besteht aus zwei Löwen, die ein Wappen tragen und gekrönt werden von einem Helm, über dem eine Adelskrone und ein Einhorn zu sehen sind. Auf der Brüstung darüber befindet sich das königliche Wappen, das anzeigt, dass die Prestons das Castle vom Königshaus erhalten haben. Das Tor führt zum Innenhof und wirkt aus heutiger Sicht als Schwachpunkt in der so effektiven Verteidigungsanlage. Man geht jedoch davon aus, dass es früher mit einem starken Eisengitter verstärkt war und sich dahinter Wachstuben befanden. Betrachtet man außerdem das Wappen von der Rückseite, entdeckt man zwei Öffnungen. Scharfschützen konnten durch die Öffnungen geschützt auf Angreifer schießen.

Die Innenseite der Mauer weist Spuren von Fenstern und Fensterbänken auf, was darauf hindeutet, dass es hier einst einen weiteren Gebäudetrakt gegeben haben könnte. Am östlichen Ende befindet sich ein steinerner Trog, der dazu benutzt wurde, frisches Wasser in das Castle zu bringen, da es im ganzen Innenhof nirgends ein Anzeichen für einen Brunnen gibt.

Craigmillar Castle

Tower House

Das hohe L-förmige Gebäude wurde im frühen 15. Jht. als befestigter Wohnsitz von den Prestons errichtet. Im Inneren wurde das Tower House im Laufe der Jahre mehrfach verändert, doch die ursprüngliche Anordnung der Räume ist noch deutlich zu erkennen. So befanden sich hier früher auf den untersten Stockwerken zwei Vorratskeller, darüber die Great Hall und im Dachgeschoss zwei Kammern.

Der ursprüngliche Eingang befand sich auf der Rückseite des Towers, da sich hier eine felsige Böschung befindet, die besser zu verteidigen war. Mit dem Bau der Inneren Verteidigungsmauer war eine Verteidigung des Einganges nicht mehr nötig und man verlegte ihn an die heutige Stelle.

Torbogen & Empfangsraum

Über dem Torbogen befindet sich ein weiteres Wappen der Prestons und direkt daneben ein schmales Fenster, das dem Torhüter ermöglichte, die Besucher zu überprüfen. Einst hatte der Torbogen eine eisernes Gitter, das nach Außen geöffnet wurde und eine dahinter liegende Holztüre, die sich nach Innen öffnete. Hinter dem Torbogen befand sich ein kleiner Empfangsraum, durch dessen Holzdecke auf eventuelle Eindringlinge diverse Wurfgeschosse abgezielt werden konnten.

Vorratskeller & Wachstube

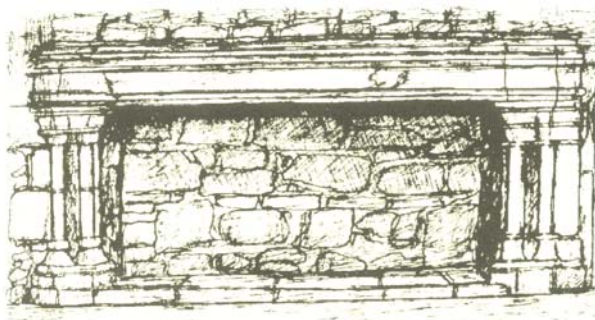
Biegt man nun nach Links ab, gelangt man durch einen Gang in den untersten Vorratskeller, der früher eine Holzdecke hatte. Später wurde er in zwei Räume geteilt und erhielt an den Seiten zwei Türen. Der Vorratsraum darüber hatte ein steinernes Tonnengewölbe und konnte durch eine Leiter vom unteren Keller erreicht werden oder durch eine heute zugemauerte Türe in der Südwand.

Oberhalb des Empfangsraums befand sich die Wachstube, die ebenfalls ein steinernes Tonnengewölbe als Decke hatte.

Great Hall

Eine Treppe führte in den ersten Stock, wo sich die Great Hall befand. Die meisten Wendeltreppen stiegen linksdrehend herauf. Dies hatte den Hintergrund, dass der Angreifer, der heraufstieg mit der Schlaghand (meistens die Rechte) an der Innenseite war und so keinen Platz zum Ausholen und Zuschlagen hatte. Der Verteidiger hingegen hatte mehr Platz und konnte so besser die Angreifer abwehren.

Die Great Hall war der wichtigste Raum des Tower Houses und hatte einst eine bemalte Holzdecke, die auf heut noch zu sehenden Kragsteinen ruhte. Die Wände waren verputzt und bemalt, wie Spuren in den Fenstererkern beweisen. Wahrscheinlich hat der Tisch des Hausherrn vor dem Kamin gestanden, so dass durch die großen Fenster an beiden Seiten Licht darauf fallen konnte. Die weniger bedeutenden Leute saßen weiter hinten im Saal.



Im Jahre 1500 wurde der heute noch gut erhaltene Kamin eingebaut, der ein schönes Beispiel für die Spätgotik ist. Auf dem Schild links neben dem Kamin war wahrscheinlich das Wappen der Prestons aufgemalt. Durch die Tür zur Rechten des Kamins gelangt man ursprünglich in eine Latrinenkammer, doch diese wurde später durch eine Treppe ersetzt, die zum Westtrakt führte.

Craigmillar Castle

Auf der zum Kamin gegenüberliegenden Seite der Great Hall befand sich einst eine hölzerne Trennwand, die zum Einen die Zugluft von der Treppe abfing und zum Anderen einen Anrichterraum für die Diensthofen abtrennte. Hier kamen die Speisen aus der Küche und die Getränke aus dem Keller an und wurden dann den Herrschaften serviert.

Küche & Schlafgemach

Zuerst gelangt man in die Küche über eine Wendeltreppe, doch später wurde dieser Zugang zugemauert und eine neue Tür eingelassen, die direkt in den Anrichterraum hinter der Trennwand führte. Mitte des 16. Jht. wurde diese Küche durch eine neue und größere im Osttrakt ersetzt und dieser Raum zu einem Schlafgemach umgebaut. Doch die Spuren der ursprünglichen Funktion sind nach heute gut zu erkennen. Der große Kamin wurde durch einen kleineren Kamin und einen Schrank ersetzt. Trotzdem sind der frühere Stürzbogen und auch die Ausgussrinne für Schmutzwasser auf der linken Seite noch erhalten geblieben.



Als der Raum zum Schlafgemach umgebaut wurde, wurde außerdem vergrößert und ein neues Fenster eingebaut. Der Überlieferung nach handelt es sich bei diesem Raum um das Schlafgemach, in dem Maria Stuart während ihres Aufenthalts in den Jahren 1563 und 1566 wohnte. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass die Königin im neuen geräumigeren Osttrakt untergebracht war.

Dachgeschoss

Über eine weitere kleine Treppe, die sich seitlich vom Saal befindet, gelangt man in das Dachgeschoss des Tower Houses. Hier befanden sich zwei weitere Räume. Über der Küche befand sich das Schlafgemach der Hausherrn, das neben einem Kamin auch eine Latrine und ein Fenster aufweist. Der Verwendungszweck des anderen Raumes über der Great Hall nicht bekannt ist. Der dunkle Raum war kalt und hatte ein steinernes Tonnengewölbe.

Über die Treppe gelangt man weiter auf das mit Steinplatten gedeckte Dach des Tower Houses, von dem man an klaren Tagen eine herrliche Aussicht hat.

Wie bereits erwähnt wurde das Tower Houses mehrfach umgebaut. So wurde es innerhalb nur eines Jahrzehntes um die mit Zinnen besetzte Innere Verteidigungsmauer und mehrere Nebengebäude erweitert. Letztere wurden fast alle ein Jahrhundert später abgerissen, als entlang der Ost- und Westflanke des Innenhofes geräumige neue Unterkünfte geschaffen wurden.

Osttrakt

Dieser Gebäudeteil entstand Mitte des 16. Jht. und sollte den beengten Raum im Tower House erweitern. Man geht davon aus, dass sich in diesem Osttrakt die Gemächer von Queen Mary befanden, als sie in den Jahren 1563 und 1566 hier verweilte.

Die Räume des neuen Osttraktes waren durch eine breite Wendeltreppe mit denen des Tower Houses verbunden. Die Treppe befand sich an der Ostseite des Towers und endete auf gleicher Höhe mit der Great Hall. Von hier führte ein schmaler Korridor mit Tonnengewölbe vom Turm weg, an einem Schlafgemach mit Latrine vorbei zum Dachgeschoss des Osttraktes. Von dem Holzdach des Traktes ist heute jedoch nichts mehr vorhanden. Die Gemächer im Dachgeschoss hatten alle Fenster, die auf den Hof hinabblickten und Türen, die auf die Innere Verteidigungsmauer hinaus führten.

Craigmillar Castle

Küche

Über die Treppe gelangt man hinab in den ersten Stock des Osttraktes. Hier befindet sich neben zwei kleinen Kammern die Küche mit einem herrlichen Tonnengewölbe und einem großen Kamin mit Stürzbogen. Diese Küche scheint die alte Küche im Tower House ersetzt zu haben. Außer vom Saal im Tower konnte man auch über eine steinerne Treppe direkt vom Innenhof hierher gelangen.

Seitentor und Innenhof

Im Erdgeschoss führt ein Korridor zu zwei Gemächern mit Tonnengewölbe, die auf den Mauern des abgerissenen Gebäudetraktes aus dem 15. Jht. aufgebaut wurden. In der hinteren Ecke des letzten Raumes führt eine geschwungene Treppe im südlichen Turm an Schießscharten vorbei zu einem Seitentor.

Vom unteren Ende der Haupttreppe führt ein schönes Renaissancetor in den Innenhof. Auch dieser Eingang ist mit einem Wappen der Prestons geschmückt. Ein Ziergiebel über dem Fenster im oberen Stock trägt die Buchstaben „DMC“ für Dame Margaret Cockburn, der Gattin von Sir John Gilmour, der das Castle 1660 erwarb. Wahrscheinlich wurde der Ziergiebel im späten 19. Jht. vom Westtrakt hierher verlegt.

Neben dem Eingang befinden sich zwei weitere Räume im Erdgeschoss des Osttraktes, dessen genauere Verwendung jedoch leider nicht bekannt ist, Bemerkenswert an ihnen ist jedoch, das sie nur vom Innenhof aus zugänglich sind. Man geht jedoch davon aus, dass sie vielleicht von Tischlern oder anderen Handwerkern genutzt wurden.

Backhaus & Gefängnis

Vom Empfangsraum, der sich hinter dem Tor befindet führt eine Treppe hinab in das teilweise aus dem Fels gehauene Kellergeschoss. Hier befindet sich ein interessantes Backhaus mit einem Ofen, der einst eine vorstehende Abzugshaube hatte. Rechts davon befindet sich eine Nische, die zur trocknen Lagerung des Salzes diente.

Am anderen Ende des Kellergeschosses befand sich möglicherweise ehemals ein Gefängnis. Darauf deuten jedenfalls die Schlitzförmigen Fenster und eine Latrine hin. Im Jahre 1813 wurde bei Räumungsarbeiten in diesem Bereich ein Skelett gefunden, das aufrecht stehend in die Wand eingemauert war.

Westtrakt

Nachdem Sir John Gilmour im Jahre 1660 das Castle erworben hatte, errichtete er den Westtrakt um die alten Räumlichkeiten im Tower House und Osttrakt zu ersetzen. Das fortan neue Hauptgebäude des Wohnsitzes sollte dem Standrad der Zeit entsprechen und seiner Position als Präsident des Obersten Gerichtshofes und Finanzrichter gerecht werden.

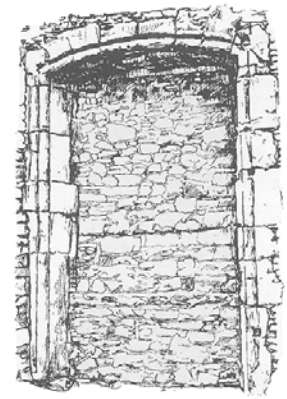
Das Ergebnis war der völlige Umbau des Westtraktes, obwohl viele Einzelheiten des früheren Gebäudes beibehalten wurden. Ein eindrucksvolles neues Eingangstor im klassischen Stil mit Ziergiebel wurde in den Zwischenraum zwischen Westtrakt und der Nordseite des Towers eingefügt. Über diesem Tor befindet sich ein Wappen der Gilmours mit einer Inschrift. Es wurde später von Robert Gilmour in Gedenken an seinen Vorfahren, der den Westtrakt errichtet hatte, angebracht.



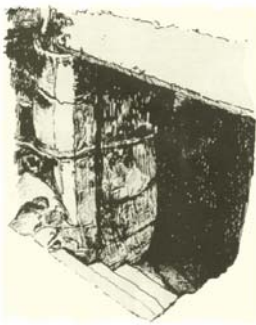
Craigmillar Castle

Gesellschaftszimmer & Privatgemach

Im Inneren führte eine Treppe hinauf in den größten der Räume des Westtraktes. Dies war das Gesellschaftszimmer, das der Familie auch als Speisezimmer diente und damit die Great Hall im Tower House ersetzte. Auf der Westseite fiel durch zwei wunderschöne große Fenster Licht in den Raum. Durch die mittlerweile zugemauerten Fenster hatte man einen guten Blick auf den neu angelegten Garten. Zwischen den Fenstern befindet sich ein stattlicher steinerner Kamin mit einem Sturz, auf dem drei leere Schilde und zwei Rhomben eingemeißelt sind, die einst mit Wappen und Mottos bunt bemalt waren. Die hölzerne Decke war einst verputzt und ebenfalls bemalt.



Am südlichen Ende grenzt der Raum an das Privatgemach des Hausherrn. Es hatte einen Kamin, der eine wieder verwendete Einfassung aus dem 15. Jht. aufweist, sowie Wandschränke und einer geräumigen Kammer mit einer Latrine und einem Fenster mit Bänken.



Küche & Weinkeller

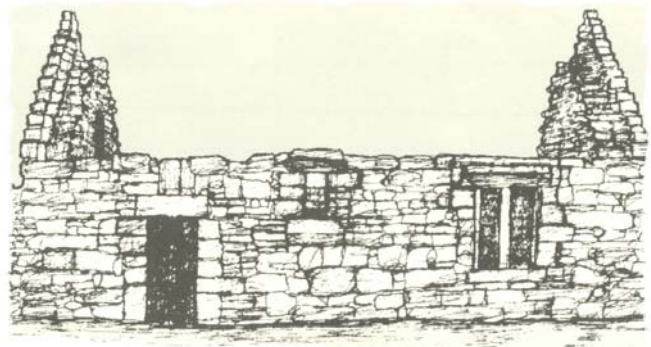
Eine Tür am Nordende führt hinab in die Küche, wo ein schöner Kamin mit Stützbogen zu sehen ist. Eine Tür zur Linken führt in den nordwestlichen Eckturm mit seinen Schießscharten. Die Küche wurde später als Stall genutzt, mit einer Tür, die auf den Innenhof führte. Vom südwestlichen Eckturm führte eine Treppe hinab zu einem im 15. Jht. gebauten großen Weinkeller mit Gewölbe.

Westgarten & Fischteich

Der Terrassenförmige Garten stammt wahrscheinlich aus Mitte des 16. Jht. Das Tor zum Garten, neben dem Nordwestturm trägt das Wappen der Prestons und die Jahreszahl 1510. Auch der Fischteich ist ein weiteres Indiz für die Annahme, dass die Preston für diesen Garten verantwortlich sind - er hat die Form eines „P“ wie Preston. Wahrscheinlich machte die Familie hier Spaziergänge und ging Freizeitbeschäftigungen wie der Falknerei und dem Bogenschießen nach.

Kapelle und Ostgarten

Der Ostgarten ist ein von Mauern umgebener und vom Außenhof abgetrennter Bereich an der Ostseite des Castles. Hier befindet sich die von den Prestons im Jahre 1520 errichtete und dem heiligen Thomas von Canterbury geweihte Familienkapelle. Eine dekorative Nische über der Tür könnte einst eine Statue enthalten haben. Die Kapelle ist noch heute die Grabstätte der Gilmours of Liberton and Craigmillar.



Auf der Ostseite der Inneren Verteidigungsmauer ist heute noch ein zugemauertes Seitentor erkennbar, das der Familie direkten Zugang zu ihrer Privatkapelle bot. Über dem Seitentor befindet sich eine Gussrinne und das Wappen der Prestons mit den Buchstaben SP. Sei stehen für Simon Preston, für den wahrscheinlich die Kapelle gebaut wurde. Sein jüngerer Bruder, Sir Thomas, wurde 1523 ihr erster Geistlicher.

Craigmillar Castle

Die Preston of Gorton

Die Geschichte des Craigmillar Castle beginnt zwar erst Anfang des 15. Jht., doch bereits im 12. Jht. gab es hier ein Dorf, das mitsamt der Ländereien von David I der Dunfermline Abbey überschrieben wurde. Weitere Ländereien erhielt die Abbey im Jahre 1253 durch den Sohn des Gutsherren von Craigmillar. Von einem Castle ist in den Aufzeichnungen aus dieser Zeit jedoch nichts vermerkt. Wahrscheinlich begann der Bau des Castles erst zu Beginn des 15. Jht, obwohl die Prestons zu diesem Zeitpunkt bereits fast drei Jahrhunderte lang die Gutsherren von Craigmillar waren.

Im Jahre 1342 hatte Sir John Preston die nahe gelegene Baronie of Gorton von David II erhalten und im Jahre 1374 übertrug Robert II ganz Craigmillar auf Sir Johns Sohn, Sir Simon (I) Preston. Sir Simon war ein wichtiger Mann in der Region und zu verschiedenen Zeiten als Richter in Edinburgh und Midlothian tätig. Der König übertrug Simon Craigmillar als erhebliches Lehnsgut unter der Bedingung, dass er, wann immer er erforderlich war, einen Bogenschützen für das königliche Heer zur Verfügung stellte.

Ob Sir Simon, sein Sohn, der ebenfalls Simon (II) hieß oder sein Enkel George (I) jedoch mit dem Bau des Tower Houses begann, ist nicht eindeutig zu klären. Erste definitive Belege über die Existenz von Craigmillar gibt es erst aus einem späteren Zeitpunkt.

So starb im Jahre 1424 Sir George Preston und der Besitz ging an seinen Sohn John (I). Sir John war ebenfalls Richter und arbeitete in Berwick und zeitweise in Edinburgh. Er unterzeichnete im Jahre 1425 auf Craigmillar Castle eine Urkunde und setzte sein Siegel darunter. Dies ist der erste Hinweis in den Aufzeichnungen auf das Craigmillar Castle.

Im Jahre 1426 verstarb Sir John und sein Sohn William (I) erbte den Besitz. Doch William war zu diesem Zeit noch minderjährig und so wurde sein Vetter Archibald zum Verwalter bestimmt, bis der Knabe 25 Jahre alt war.

So trat Sir William Preston im Jahre 1442 sein Erbe als Laird of Gorton and Craigmillar an und ist wahrscheinlich für den Bau der Inneren Verteidigungsmauer verantwortlich. Berühmt wurde er durch den Umstand, dass er auf seinen Reisen in Frankreich den Armknochen des heiligen Giles erworben hatte und diese kostbare Reliquie nach seiner Rückkehr Edinburghs Hochkirche übergab. St. Giles ist schließlich der Schutzheilige der Stadt Edinburgh.

Nach seinem Tod im Jahre 1453 wurde Sir William in einem Seitenschiff von St. Giles, der „Lady Aisle“ begraben. Aufgrund des großzügigen Geschenkes beschloss der Stadtrat neben der „Lady Aisle“ eine weitere Kapelle zu bauen und sie „Preston Aisle“ nannten. Hier wurde fortan jedes Jahr am Todestag von Sir William eine Kerze angezündet. Leider ist die Reliquie des heiligen Giles während der Reformation abhanden gekommen, doch das Wappen der Prestons ist noch heute auf der östlichen Säulen der südlichen Chorarkade zu sehen.

Sein Nachfolger wurde sein Sohn William (II), der selbst im Jahr 1478 verstarb und von seinem Sohn Simon (III) beerbt wurde. Eine der ersten Aufgaben von Sir Simon war es John, Earl of Mar und Bruder von König James III gefangen zu halten. Der König war eifersüchtig auf die Beliebtheit seiner beiden Brüder und handelte nach einer Weissagung. Eine Hexe hatte ihm vorausgesagt, dass er durch die Hand eines engen Blutsverwandten sterben würde. Auch sein älterer Bruder Alexander, Duke of Albany wurde aus diesem Grund gefangen genommen. Der Earl of Mar wurde der Hexerei gegen den König für schuldig befunden und kurze Zeit später umgebracht.

Im Jahre 1511 erklärte James IV. dann die Ländereien von Craigmillar einschließlich des Castles zu einer freien Baronie, für die Sir Simon eine jährliche Pacht von einem ganzen

Craigmillar Castle

schottischen Penny zahlen musste. Sir Simon baute vermutlich die Außenmauer um Craigmillar Castle. Darauf deutet die Jahreszahl 1510 über dem Torweg zum Westgarten hin. Er ließ ebenso die erst im Jahre 1523 geweihte Familienkapelle errichten, deren erster Geistlicher sein Bruder Thomas war.

Da sein erster Sohn William nur kurz nach ihm starb, wurde George (II), der zweite Sohn von Sir Simon im Jahre 1520 sein Nachfolger. Die nächsten Jahre verliefen sehr ruhig und so gab George die Baronie von Craigmillar im Jahre 1543 an seinen Sohn Simon (IV) weiter.

Sir Simon sollte nun eine lange und erfolgreiche Karriere als Laird of Craigmillar machen. In den Zeiträumen 1538-43 und 1544-45 bekleidete er zusätzlich das Amt des Bürgermeisters von Edinburgh und besaß ein Haus in der Innenstadt. Heute befindet sich an dieser Stelle das Gebäude der City Chambers.

Im Mai 1544 war Craigmillar in eine englische Invasion verwickelt. Mit der Heirat der jungen Queen Mary und Prinz Edward, dem Sohn und Erben von Henry VIII sollte eine Allianz zwischen Schottland und England gebildet werden. Da die Schotten damit nicht einverstanden waren, ging der Earl of Herford mit seiner Armee in Leith an Land und wollte so die Schotten umstimmen. Im Kampf wurde Craigmillar gestürmt und Sir Simon festgenommen. Erst fünf Jahre später gibt es wieder einen Eintrag in den Geschichtsbüchern, nach dem Sir Simon eine Urkunde erhielt, die ihm die Baronie Preston wiedergab.

Nachdem Mary Stuart im Jahre 1561 aus Frankreich zurückkehrte um die Herrschaft zu übernehmen, erwies sich Sir Simon als einer ihrer treuesten Anhänger. So verdiente er sich im Jahre 1562 die Dankbarkeit der Königin, als er als Kommandant von Dunbar Castle die Hinrichtung des rebellischen Earl of Huntly nicht vornahm. Dafür nominierte ihn Queen Mary für eine zweite Amtszeit als Bürgermeister von Edinburgh. Nach dem sich der Stadtrat drei Jahre gegen den Wunsch der Königin gewehrt hatte, akzeptierten sie schließlich die Amtsübernahme durch Sir Simon. Er hatte das Amt bis 1568 inne und war außerdem von 1565-67 Mitglied des Geheimen Stadtrates.

Im Jahre 1569 trat Simons Sohn David (I) die Nachfolge seines Vaters an. Auch er führte die Tradition der Prestons fort auf Craigmillar königliche Gäste zu empfangen und beherbergt im Jahre 1589 König James VI. David wurde im Jahre 1593 von seinem Sohn George (IV) abgelöst, der wiederum im Jahre 1625 von seinem Bruder Robert beerbt wurde. Da Robert jedoch kinderlos verstarb gingen Titel und Ländereien an David Preston of Whitehall, einem entfernten Verwandten des ersten Sir Simon. Davids Sohn George verkaufte im Jahre 1660 mit der Zustimmung seines Bruders John das gesamte Anwesen an Sir John Gilmour.

Die Gilmours of Craigmillar

Nach dem Kauf von Craigmillar begann Sir John Gilmour, der Richter am Finanzgericht war, schon bald ein umfangreiches Umbauprogramm, das sich auf den Westtrakt konzentrierte. Ein Jahr nach dem Erwerb des Castles, im Jahre 1561 wurde er zusätzlich Präsident des Obersten Gerichtshofes in Edinburgh.

Sein Sohn Sir Alexander beerbte ihn im Jahre 1671. Auch er war ein erfolgreicher Politiker, der vom 1690 bis 1702 die Grafschaft Edinburgh als Parlamentsabgeordneter vertrat. Sein Sohn, der ihn im Jahre 1731 beerbte hatte von 1737-47 denselben Parlamentssitz inne, wie auch sein Enkel Alexander von 1761-74.

Im 18. Jht. zogen sich die Gilmours nach Inch House im nahe gelegenen Gilmerton zurück und ließen Craigmillar Castle unbewohnt. 1775 war es bereits zu einer romantischen Ruine verfallen.

Craigmillar Castle

Rechtlich gesehen ist die Baronie immer noch ein von der Krone verpachtetes Anwesen der Familie Gilmour. Zwar wird sich In Zukunft nicht mehr der Umstand ergeben, das ein Bogenschütze angefordert wird, doch die jährliche Pacht von einem Penny ist theoretisch immer noch zu zahlen.

Queen Mary und das Craigmillar Castle

Wie bereits erwähnt, gab es schon in den jungen Jahren von Queen Mary eine Verbindung zum Craigmillar Castle. Sie verbrachte 1563, also kurz nach ihrer Amtsübernahme, eine Woche im Craigmillar Castle. Hier empfing sie Thomas Randolph, ein Botschafter der englischen Königin Elizabeth I., der sie warnte. Falls sie nicht bald einen akzeptablen Gemahl finden würde, wäre ihre freundschaftliche Beziehung mit England stark gefährdet.

Im Jahre 1565 heiratete Mary zwar Henry, Earl of Darnley, doch bereits Ende des nächsten Jahres, als Mary erneut auf Craigmillar verweilte, traten die verheerenden Folgen dieser Heirat zu Tage. Sir Simon stand schon Anfang des Jahres mit seinen Männern zum Schutz der Königin in Edinburgh, zog aber Befehl von Darnley wieder ab. Er war gekommen, da es einen Aufruhr nach der Ermordung von Riccio gegeben hatte. David Riccio war der Geliebte von Mary und wurde im Palast Holyroodhouse vor ihren Augen ermordet.

Nach der Geburt ihres Sohnes, dem zukünftigen König James VI, im Edinburgh Castle erkrankte Mary schwer und kam mit tiefen Depressionen in Craigmillar an. Während ihres Aufenthaltes empfing sie einige ihrer Berater und es kam zum folgenschweren Entschluss, der das Schicksal des ungeliebten Ehemannes besiegelte.

Dieser Entschluss, später als „Craigmillar Bond“ bekannt, sah vor, das Darnley nach seiner Rückkehr aus Glasgow mit Mary einige Tage hier auf Craigmillar verbringen sollte. Doch dieser roch die Lunte und blieb lieber in Edinburgh in seinem Stadthaus. Nachdem das Haus mit Schießpulver in die Luft gejagt worden war, fand man die Leiche des Earls, die jedoch darauf hinwies, das der Earl bereits vorher erwürgt worden war.